

POLITIK MIT HERZ UND VERSTAND

TOP-THEMEN:

- FBB fordert Grundsteuer abzuschaffen und Entlastung der Verwaltung, Seite 2
- Klinikum Mittelbaden: Lösungsansätze für eine Versorgung der Baden-Badener, Seite 3



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

entdecken Sie das einzigartige Potenzial unserer Stadt und lassen Sie uns gemeinsam an ihrer Weiterentwicklung arbeiten! Leerstand in den Geschäften, ein Wohnungsmarkt, der zu stark auf Luxus fokussiert ist und träge Verwaltungsprozesse bei wichtigen Entscheidungen bremsen eine gesunde Stadtentwicklung aus. Werden die Bürgerinnen und Bürger wirklich gehört? Zu wenig, finden wir! Wir, die 7 Stadträte der FBB, ich als Chefredakteurin der FBB NEWS, sowie unsere Unterstützer haben die Vision, die Einzigartigkeit unserer Stadt zu fördern und ihre Schönheit für alle erlebbar zu machen. Denn unsere Stadt hat eine unvergleichliche Seele und Anziehungskraft. Wie? Wir bringen Menschen zusammen und suchen das Gespräch, stets für die gute Sache. Beispiele? In Lichtental haben wir ei-

nen öffentlichen Kleiderschrank geschaffen, der Bedürftigen kostenfreie Kleidung bietet. Die Unterstützung der Äbtissin des Klosters hat uns dabei besonders gefreut. Kleine wie große Aktionen, wie die Spende von Bäumen für die Lichtentaler Straße, zeigen unsere Leidenschaft für die Stadt. Mit Aktionen, die vielen Bürgern gefallen, setzen wir uns sowohl im Kleinen als auch im Großen für unse-

re Stadt ein. Unser Ziel ist es, Baden-Baden für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Dafür kämpfen wir um mehr bezahlbaren Wohnraum, erschwingliche Events für alle Altersgruppen und ein erlebbares Welterbe. Der Mensch steht dabei immer im Mittelpunkt. Lernen Sie uns kennen! Rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf den Dialog!



Cornelia Mangelsdorf

Ich habe eine Vision für unsere schöne Stadt. Und ich werde dazu beitragen, ihr schlummerndes Potenzial aus ihr herauszulocken. Wir bei der FBB sehen uns hier als „Geburtshelfer“: Unsere Stärke ist, Menschen zusammenzubringen für die gute Sache. Baden-Baden wird sich neu erfinden. Dafür werde ich mich leidenschaftlich einsetzen.

” Zuerst an die Menschen denken!



195

Arbeitsstunden

Ein Kleiderschrank für alle

Ein gemeinnütziges Projekt der besonderen Art rief FBB-Stadtrat Tommy Schindler ins Leben: Mit der Eröffnung des ersten öffentlichen Kleiderschrank Baden-Badens am Freitag im Klosterhof Lichtental werden Menschen in wirtschaftlicher Not mit kostenfreien Kleiderspenden – anonym und unbürokratisch – unterstützt. Dabei konnte Tommy Schindler auf die Unterstützung zahlreicher tatkräftiger Helfer zählen, die das Projekt gemeinsam mit ihm realisierten und auch weiterhin aktiv vorantreiben. So übernahm die Bürgergemeinde Holzhof die Finanzierung der Entsorgung von 1,5 Tonnen Aushub, während das Bauamt maßgeblich zum Erfolg des Projekts beitrug, indem es

unter anderem Pflastersteine im Wert von 800 Euro bereitstellte. Dieses gemeinschaftliche Projekt bietet Bürgern die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Kleidung - und falls der Schrank gut angenommen wird, in Zukunft auch Schuhe und Spielsachen – sinnvoll zu spenden, anstatt sie zu entsorgen. Gleichzeitig können von Armut betroffene Mitbürger hochwertige Kleidungsstücke kostenfrei aus dem Kleiderschrank entnehmen. Damit auch weiterhin Ordnung herrscht, fanden sich mehrere ehrenamtliche Helferinnen, die regelmäßig nach dem Rechten sehen. Wir danken allen Unterstützern und Tommy für ihr großartiges Engagement für einen starken Zusammenhalt in Baden-Baden.

Gemeinschaftlicher Kleiderschrank

Ihr aktiver Beitrag zählt: Alle Bewohner von Baden-Baden sind herzlich eingeladen, sich am Erfolg des Kleiderschrank-Projekts zu beteiligen. Statt Kleidung wegzuerwerfen, können Sie mit Ihrer Spende anderen helfen. Haben Sie Ideen für weitere Kleiderschrank-Standorte in Baden-Baden? Lassen Sie es uns wissen!

Haben Sie zusätzliche Ideen, wie wir das Leben in Baden-Baden bereichern können? Kontaktieren Sie uns! Unsere FBB-Stadträte und Mitglieder sind gespannt auf Ihre Projektvorschläge, die es umzusetzen gilt. Lassen Sie uns gemeinsam nachhaltige Lösungen schaffen und Baden-Baden stärken.

Grundsteuer A abschaffen – Landwirte entlasten

Die FBB setzt sich für den Erhalt des badischen Kulturguts ein, insbesondere für Landwirte. Am 4. Oktober stellte die Fraktion einen Antrag zur Erlassung der Grundsteuer A an Oberbürgermeister Dietmar Späth, um Landwirte in ihrer ohnehin schwierigen finanziellen Situation zu entlasten. Ab 2024/2025 soll diese Steuer für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke entfallen, indem der Grundsteuerhebesatz auf null gesetzt wird.

Hintergrund: Derzeit gibt es im Gemeindegebiet tausende land-, wein- und forstwirtschaftlich genutzte sowie Ödlandgrundstücke. Die Verwaltung dieses Aufwands steht in keinem angemessenen Verhältnis zu den

Einnahmen von 150.000 Euro pro Jahr, da nur 1 Prozent der Gesamtgrundsteuereinnahmen generiert wird. Dieser hohe Auf-

wand beinhaltet unverhältnismäßig viel Arbeitskraft, Zeit und beträchtlichen Sachaufwand, einschließlich Portogebühren.



Für Familien: Chancengleichheit von Anfang an!

Die FBB strebt die Entlastung von Familien an. Es ist an der Zeit, dass Kinder und Jugendliche kostenfrei Zugang zu Krippen, Kindergärten und Schulen erhalten. Die Verpflegung und die Busverbindung sollten ebenfalls kostenfrei sein. Denn Familien, und insbesondere Kinder, sind die Zukunft Deutschlands und verdienen uneingeschränkte Förderung, unabhängig von ihrem Hintergrund.

Die FBB fordert eine Gleichstellung aller Familien und sieht hierbei Vorbilder in Städten wie Berlin, Hamburg, Anhalt-Bitterfeld und Heilbronn. Letztere hat bereits seit 2008 die Gebühren für Kindergartenplätze abgeschafft, was nicht nur Familien entlastet, sondern auch die Verwaltung. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld können Schüler:innen seit 2020 kostenfrei mit dem Bus fahren. Die Abschaffung von Gebühren vereinfacht den Verwaltungsaufwand erheblich, da Anträge und Beiträge wegfallen und Ressourcen für wichtigere Anliegen genutzt werden können.

Kinder sind unsere Zukunft, und es ist an der Zeit, dass wir als Gesellschaft die notwendigen Schritte unternehmen, um gleiche Bildungschancen für alle zu gewährleisten. Die FBB steht für diese Vision ein und ruft dazu auf, gemeinsam an einer chancengerechten Zukunft für unsere Familien zu arbeiten.



Gesundheit im Fokus: Veränderung im Klinikmanagement!

Die medizinische Versorgung liegt uns allen am Herzen. Doch der Zwang zum Zusammenschluss mehrerer Kliniken im Landkreis, verordnet vom Bund, bringt viele Herausforderungen. Zusätzlich ist unser Klinikum hoch verschuldet. Eine solide medizinische Betreuung muss oberste Priorität haben – und sie muss finanzierbar sein. Wir fordern ein neues Klinikmanagement, das sowohl kaufmännische als auch medizinische Aspekte im Blick hat. Eine solide Finanzierung muss oberste Priorität haben, um die Gesundheit unserer Gemeinschaft zu gewährleisten. Lasst uns gemeinsam für eine zukunftsweisende Lösung kämpfen!



Wolfgang Niedermeyer

Als erfahrener FBB-Stadtrat und ehemaliger Architekt, der Krankenhäuser baute, bringt er sich in die Debatte um das neue Großklinikum mit einem enormen Fachwissen ein. Bitte nochmal neu und morgen früh zu mir. Das wird ihm nicht gerecht!

” Wer Großes will, muss erst das Kleine beherrschen.



Rainer Lauerhaß

Geboren in Baden-Baden, engagiert sich der pensionierte Gärtnermeister und FBB-Stadtrat Rainer Lauerhaß besonders für Bautätigkeiten, Energieversorgung und den Erhalt der einzigartigen Umgebung des Oostals. Seine Vision: Eine lebenswerte Stadt für Menschen mit unterschiedlichen Einkommensverhältnissen und Interessen zu schaffen.

” Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen sie. Grund genug, sie zu erhalten.



Über **150.000 €**

Spenden gesammelt zum Erhalt
von Natur & Denkmälern



Heinrich Liesen

Prof. Dr. Heinrich Liesen ist ein engagierter Bürger und Stadtrat in Baden-Baden, der sich für den Erhalt des kulturellen Erbes und die Verschönerung der Stadt einsetzt. Er ist ein Mitbegründer der Freien Bürger für Baden-Baden und hat maßgeblich zur Umsetzung verschiedener Projekte beigetragen, darunter die Restaurierung der Stourdza-Kapelle und die Finanzierung von Amberbäumen.

**” Im Einklang mit der
Natur: Freude schenken!**



Tommy Schindler

Als gebürtiger Baden-Badener und pensionierter Polizist will Tommy den Bewohnern Baden-Badens eine Stimme geben. Als Vereinsmensch setzt er sich mit viel Engagement und Herzblut für städtische Projekte und Initiativen ein.

**” Auch Zwergeichen können
Schatten werfen.**

Erhalt von Natur & Denkmälern



Als engagierte Wählerinitiative in Baden-Baden setzt sich die FBB für den Erhalt des Weltkulturerbes Baden-Baden ein.

Baumpflanzaktion

Im Frühjahr 2023 ermöglichte eine großzügige Spende von FBB-Stammtischgästen in Höhe von 3.000 Euro die Pflanzung von vier jungen Amberbäumen in der Lichtentaler Allee. Diese von FBB-Mitgliedern finanzierten Bäume zeichnen sich durch ihre beeindruckende Herbstfärbung aus und leisten einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. FBB-Stadtrat Heinrich Liesen war dies ein Herzensprojekt für die Verschönerung unserer Stadt, das zum Verweilen und Nachahmen einlädt.

Waldjuwel Arboretum

Ein wahres Naturparadies für Naturliebhaber und Spaziergänger erstrahlt nun oberhalb der Eckhöfe, dank der tatkräftigen Unterstützung von Unternehmer Martin Ernst, der die Spenden einsammelte. Der Exotenwald beherbergt üppige Rhododendren, imposante Mammutbäume und seltene Hartriegel, die Jung und Alt zum Verweilen einladen.

Wolfgang Eberts, ein begeisterter Gartenliebhaber, hegte und pflegte über die Jahrzehnte auf seinem Grundstück eine Vielzahl von Bäumen und Sträuchern. Nach dem Verkauf des Areals an die Stadt Baden-Baden, ist es Heinrichs unermüdlichem Einsatz zu verdanken, dass dieser botanische Schatz im Herzen Baden-Badens öffentlich bewundert werden kann. Als Spaziergängerparadies verspricht das Arboretum ein unvergessliches Naturerlebnis.

Kuppel der Stourdza-Kapelle

Nach mehr als einem Jahrhundert erstrahlt die Kuppel der Stourdza-Kapelle in Baden-Baden dank einer Spendenaktion der FBB wieder in ihrem alten Glanz. Die Kapelle hatte ihre historische Vergoldung im Jahr 1918 verloren und wurde mit einem schlichten Blechdach versehen. Über die Jahrzehnte führten Feuchtigkeitsschäden zu erheblichen baulichen Problemen, die 2021 mit der Restaurierung behoben wurden. Die Wiederherstellung der goldenen Kuppel markiert nicht nur ein historisches Ereignis, sondern ist auch ein Symbol für das Engagement der Baden-Badenerinnen und Baden-Badener.



Gemeinsam für lebendige Ortsteile: Ihre Ideen sind gefragt!

Wir setzen uns mit Leidenschaft dafür ein, dass alle Ortsteile Baden-Badens gleichermaßen einbezogen werden. Gemeinschaftliche Anreize und Ideen sind uns dabei sehr wichtig. Sie haben Vorschläge für Ihre Ortschaft, beispielsweise Standorte für den öffentlichen Kleiderschrank? Teilen Sie sie mit uns!

Ebersteinburg: Für eine starke Unterstützung der Schulangebote

Das kulturelle Herz schlägt in der Kernstadt, und Schulausflüge dorthin sind üblich. Eltern sollten nicht für Bustickets aufkommen müssen – wir fordern kostenlose Fahrten für Schulklassen. Auch die Nachmittagsbetreuung und Mittagessen in der Schule benötigen bessere Unterstützung. Oftmals ist die Schulleitung auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen. Wir setzen uns für kostenlose Mahlzeiten für Schul- und Kindergartenkinder ein.

Haueneberstein: Gemeinsam für eine lebendige Infrastruktur

Haueneberstein besitzt eine gute Infrastruktur, die es auszubauen gilt. Besonders wichtig ist uns die Verkehrsberuhigung in den Hauptstraßen, um die Lebensqualität für Anwohner zu verbessern. Gleichzeitig

bieten die ausgezeichnete Anbindung und strategische Lage Chancen für die Erweiterung des Gewerbegebiets.

Rebland: Sicherstellung der Bildung in jedem Ortsteil

Durch die Kooperation der Grundschulen von Neuweier und Varnhalt ist es für Eltern ungewiss, ob ihr Kind in ihrem Ortsteil zur Schule gehen kann. Die Entscheidung hängt von der Kapazität der jeweiligen Grundschule ab. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung und Nachmittagsbetreuung in jedem Ortsteil gewährleistet sind. Schule legt den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder, und dieser sollte in ihrer vertrauten Umgebung gelegt werden können.

Für eine lebenswerte Zukunft in Sandweier

Die Entwicklung der Ortschaft darf nicht vernachlässigt werden, und bezahlbarer Wohnraum ist dabei entscheidend. Mit seiner guten Infrastruktur ist Sandweier ein attraktives Wohngebiet und die Nähe zum Strandbad sowie die optimale Anbindung zur Autobahn machen es auch für Pendler interessant. Es bietet zudem Potenzial für zusätzliche Gewerbeflächen.



Florian Setzler

Als Ortschaftsrat in Ebersteinburg setzt sich Florian Setzler für die Förderung der örtlichen Gemeinschaft, die Schaffung von kurzen Wegen und der Erhaltung der natürlichen Umgebung ein. Dabei hat er eine klare Vision für Baden-Baden: Eine moderne und lebendige Stadt für alle Bürger.

„Nicht jammern – einfach machen!“



Michael Armbruster

Als Mitglied des Ortschaftsrats Haueneberstein setzt sich Michael Armbruster für die Belange seiner Gemeinde ein. Dabei liegt ihm die bestmögliche Entwicklung seiner Gemeinde und der Stadt Baden-Baden besonders am Herzen. Eine wichtige politische Aufgabe sieht er dabei in der Verhinderung von Geschäftsschließung und der Stärkung des städtischen Gewerbes.

„Zukunft gestalten, Chancen nutzen, und gemeinsam vorwärts gehen.“



Martin Ernst zum Neuen Schloss

Welche Bedeutung hat das Neue Schloss für Baden-Baden?

Das Neue Schloss ist nicht nur ein historisches Wahrzeichen der Stadt, sondern auch ein Kulturerbe von besonderer Bedeutung. Der Schlosspark und das Schloss selbst sind ein wichtiger Teil der Geschichte und Identität Baden-Badens und somit von großer Bedeutung für die Stadt und ihre Bewohner.

Wieso findet sich keine Lösung für den Leerstand des Schlosses?

Das Schloss ist der Öffentlichkeit nicht zugänglich, da die Eigentümerin kein rentab-

les Nutzungskonzept findet. Die ursprüngliche Idee eines Super-Luxus-Hotels stellte sich schnell als unwirtschaftlich heraus. Das führte zu Fehlplanungen, Verspätungen und letztendlich zur Vernachlässigung des Schlosses. Gleichzeitig kommt es vermehrt zu fehlender Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen der Eigentümerin, der Stadt und uns Bürgern, was die Situation weiter verschärft.

Welche Ziele hat die FBB bezüglich der Zukunft des Neuen Schlosses?

Als FBB wollen wir das Neue Schloss den Bürgern Baden-Badens wieder öffentlich

Martin Ernst

Als FBB-Fraktionsvorsitzender und Stadtrat engagiert sich Martin Ernst für eine auf das Gemeinwohl ausgerichtete Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturlandschaft. Dabei ist die Förderung junger Menschen für ihn die wertvollste Ressource der Zukunft.

” Wenn man will, schafft man alles.



zugänglich machen und setzen uns dafür ein, dass das historische Gebäude nicht weiter verfällt. Mit dem Ursprung des Namens „Baden“ im Neuen Schloss, ist es das einzige Schloss in Deutschland, das namensgebend für ein Bundesland ist. Umso mehr ist es unser Ziel, die Zukunft des Neuen Schlosses, im Einklang mit den Interessen der Stadt und ihrer Bürger, zu gestalten.



SWR: Arbeitsplätze erhalten

Der Südwestrundfunk (SWR) hat für die Stadt Baden-Baden eine enorme Bedeutung und ist mit knapp 1.850 Arbeitnehmer ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Darüber hinaus prägt der Standort Baden-Baden seit über 75 Jahren die deutsche Medienlandschaft mit seinem Fernseh-, Film- und Hörfunkangebot.

Umso mehr gibt der anhaltende Abbau von Produktionen und Arbeitsplätzen am Standort Baden-Baden Anlass zur Sorge. Martin

Ernst, Fraktionschef der Wählerinitiative FBB, beobachtet diese Entwicklung bereits länger mit Besorgnis und hat sich bereits frühzeitig mit einer eindringlichen Forderung an Öffentlichkeit und Südwestrundfunk gewandt: Den Erhalt der im „Staatsvertrag über den Südwestrundfunk“ zugesicherten Bestandszusagen für Baden-Baden. Ziel des 2014 in Kraft getretenen Staatsvertrag ist die „Gewährleistung eines starken, leistungsfähigen SWR in einer digitalisierten Medien-

welt.“ Dabei hinaus müsse der SWR seine Aufgaben angemessen auf die Standorte Stuttgart, Mainz und Baden-Baden verteilen.

Standort Baden-Baden stärken

In einer öffentlichen Forderung richtete sich Martin Ernst bereits an die Bürger von Baden-Baden, an SWR-Intendant Kai Gniffke, an die SWR-Mitarbeiter sowie an alle Fraktionen im Baden-Badener Gemeinderat. Dabei betonte er die unverzichtbare Rolle des SWR für die Stadt. Nicht zuletzt hinsichtlich der Arbeitsplätze, die gefährdet sind, sollte der SWR weiter ausgedünnt werden. Dabei sieht der FBB-Fraktionschef eine besondere Verantwortung bei den gewählten Mandatsträgern, den Standort Baden-Baden zu schützen und zu stärken.

Kurt Jül

Mein Ziel ist die konkrete Verfolgung und Umsetzung der Erhaltung des Naturparks, die Unterstützung der Infrastruktur der Schwarzwaldhochstraße, sowie die Förderung von Kultur und der Philharmonie, einschließlich des Bäderbetriebs.

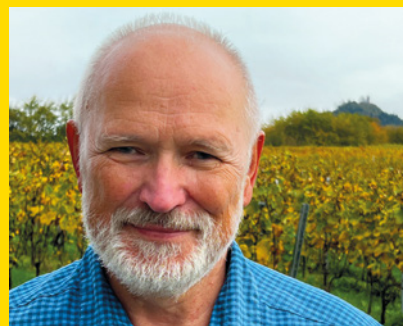
Keine Industrieanlagen in unserer Kulturlandschaft errichten! Dafür mache ich mich stark.



Markus Fricke

Als Stadtrat der Freien Bürger für Baden-Baden setzt sich Markus Fricke für nachhaltige Stadtentwicklung und lokale Einkaufsangebote ein. Zudem betont er die Notwendigkeit von mehr Bürgernähe statt strikter Parteienbezogenheit.

Oftentimes in error, never in doubt.



Die starken Frauen der FBB



Im Hintergrund der FBB agieren eine ganze Menge Frauen, die sich beherzt für das Wohl der Bürger einsetzen. Sie repräsentieren andere Bereiche des Berufslebens und ergänzen damit aufs Beste die Kompetenzen, die unsere Stadträte mitbringen. Während unsere Stadträte in den Bereichen Architektur, Medizin, Recht, Handwerk, öffentlicher Dienst, Gartenbau und Immobilien tätig waren oder noch sind, bringen die Frauen der FBB hier auf dem Bild (von rechts nach links) andere Qualifikationen mit: Bettina Morlok ist Fachfrau in

Energiefragen und leitet aktuell den Bereich Planung, Bau und Umwelt eines der größten Infrastrukturprojekte Europas. Dieses Know-how könnten wir gut in unserer Stadt mit unseren vielen großen und kleinen Infrastrukturprojekten gebrauchen – angefangen von der Straßensanierung, bishin zum Klinikprojekt. Cornelia Mangelsdorf wirkt als Account Director und Redakteurin in einer großen Content-Agentur in Offenburg. Julia Ernst-Hausmann leitet einen Fachverlag, Uschi Wulff ist Journalistin. Aktuell schließen sich auch eine

Reihe junger Frauen der Wählerinitiative an. Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich unsere 7 Stadträte bei der nächsten Wahl im Juni 2024 insbesondere auch Frauen sowie jüngere Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinderat wünschen. Zwei starke Frauen waren bereits für die FBB im Stadtrat tätig: Marianne Raven und Karin Hirschböck. Beide schieden aus persönlichen beziehungsweise beruflichen Gründen aus. „Zu tun gibt es in unserer Stadt eine ganze Menge“, so bringt es Bettina Morlok auf den Punkt. „Packen wir es beherzt an!“



42 %

FBB-Frauen

Sie haben Herz und Verstand, sind Mütter oder eben nicht, Hausfrauen oder voll im Job eingebunden. Ihnen gemein ist eins: Sie setzen sich ein für eine gute Zukunft unserer Stadt und ihrer Bürger. Gemeinsam für Alt und Jung!

Das sind wir! Unsere Stadt- und Ortschafträte

Martin Ernst



„Unternehmer
Schwarzwälder

Wolfgang Niedermeyer



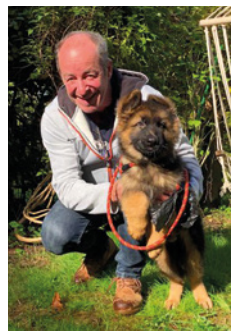
„Architekt i.R.
Stadtbildkümmerer

Heinrich Liesen



„Professor Töff Töff
Kulturliebhaber

Tommy Schindler



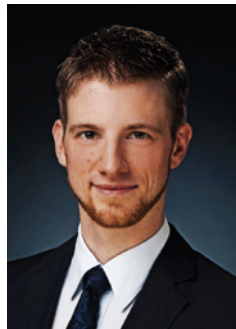
„Polizeibeamter i.R.
Vereinsmensch &
Tierliebhaber

Markus Fricke



„Anwalt i.R.
Weltenbummler

Florian Setzler



„Diplom-Wirtschafts-
informatiker
Familienmensch

Rainer Lauerhaß



„Gärtnermeister i.R.
Naturliebhaber

Kurt Jülß



„Schreinermeister i.R.
Imker

Michael Armbruster



„Ortschaftsrat
Haueneberstein

**ZU DEM
KOSTENFREIEN**



**ANMELDEN
UNTER:**

**WWW.FBB-
BADEN-BADEN.DE/
NEWSLETTER**

FBB IN ZAHLEN

- Drittstärkste Fraktion
- 150 Mitglieder
- 1. öffentlicher Kleiderschrank in Lichtental
- über 3.000 FBB-News-Leser monatlich
- über 42 Prozent Frauenanteil

EINLADUNG ZUM NÄCHSTEN BÜRGERTREFF

Unser nächster Bürgertreff findet am
12. Dezember 2023 im Café Kunsthalle,
Lichtentaler Allee 8A, 76530 Baden-Baden, statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

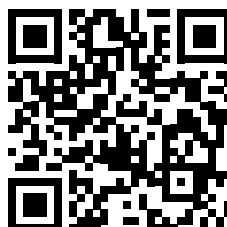
Jetzt aktiv werden!

„Sag uns, wofür wir uns
einsetzen sollen.“



FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

Engagierte Bürger
gestalten Baden-Baden



**MACH MIT UND
MELDE DICH BEI UNS:**

Telefon: +49 7221 935777

www.fbb-baden-baden.de/kontakt